



KiTa und GS unter einem Dach

Präsentation des Modellvorhabens



Überblick

1. Entstehung und Zielsetzungen des Modellvorhabens
2. Rolle und Aufgaben des Fachbeirats
3. Auftrag und Kriterien für die Ausschreibung der Modellstandorte
4. Zielsetzungen und Anforderungen an eine fachliche Begleitung der Modellstandorte
5. Verstetigung von Ergebnissen des Modellvorhabens
6. Weitere Planung



Ausgangspunkt des Modellvorhabens

- Besuch der Coburg Primary School im Londoner Stadtteil Southwark durch Herrn Ministerpräsidenten McAllister im März 2011
- Kennenlernen der pädagogischen Ansätze von englischen „elementary schools“
- Wunsch der Landesregierung, die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätten und Grundschulen noch stärker aufeinander zu beziehen und noch enger zu verzahnen



Bildungspolitischer Kontext in Niedersachsen

- Schulgesetz und Grundschulerlass verpflichten Grundschulen zu einer engen Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen
- Das KiTaG enthält den Auftrag zur Zusammenarbeit mit Grundschulen für Kindertageseinrichtungen (§3, Abs. 5). Der Orientierungsplan konkretisiert Voraussetzungen und Ziele der Zusammenarbeit.

Bildungspolitische Initiativen in Niedersachsen

- Modellprojekt Brückenjahr (2007-2011), Fortführung der Beratungs- und Qualifizierungsstrukturen des Brückenjahrs (2011-2013)
- Erarbeitung von fachlichen Grundlagen für eine durchgängige Sprachbildung und Sprachförderung im Elementar- und Primarbereich
- Eingangsstufe (1. und 2. Schuljahrgang als pädagogische Einheit)
- Gemeinsame Qualifizierungsansätze für Pädagogen in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen



Modellvorhaben KiTa und GS unter einem Dach

- ergänzt und baut auf bestehenden bildungspolitischen Initiativen der Landesregierung auf (Brückenjahr, Sprachförderung etc.)
- fördert die Erarbeitung praxistauglicher Bildungsansätze und fachlicher Grundlagen für eine multiprofessionelle Zusammenarbeit von Fachkräften für Kindertagesstätten und Grundschullehrkräften

Eckpunkte des Modellvorhabens

- angelegt auf eine Laufzeit von drei Jahren*
- Projektmittel für

acht Modellstandorte:	720.000 Euro
Projektbegleitung:	240.000 Euro

insgesamt:	960.000 Euro

- Projektsteuerung durch das MK in Zusammenarbeit der Referate 31 (Federführung) und 32

*die Finanzierung im dritten Jahr (Haushaltsjahr 2014) steht derzeit noch unter Haushaltsvorbehalt



Fachlich-Inhaltliche Herausforderungen

- die Pädagogik in Kindertagesstätte und Grundschule folgt einem jeweils eigenständigen Bildungsauftrag
- sozialpädagogische Fachkräfte und Grundschullehrkräfte gehören unterschiedlichen Professionen an
- eine multiprofessionell angelegte Bildungspraxis im Übergang von Kindergarten in die Grundschule steckt noch in den Kinderschuhen und muss weiter entwickelt werden

Umsetzung des Modellvorhabens

- Auswahl von acht Modellstandorten, die eine multiprofessionelle Bildungspraxis im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule entwickeln und erproben
- Einsetzen einer fachlichen Begleitung, die die Arbeit an den Modellstandorten begleitet und fachliche Grundlagen für eine multiprofessionelle Bildungspraxis aufbereitet und ausarbeitet



Fachbeirat: Zusammensetzung

- Träger (Kommunen, Freie Wohlfahrt, Kirchen)
- Schulfachliche Referate des MK (21, 35)
- Landeselternrat
- Fachberatung Kita/GS (Fachdienste, NLSchB)



Fachbeirat: Rolle und Aufgaben

- Beratung der Ausschreibungen von Modellstandorten und fachlicher Begleitung
- Unterstützung der Auswahl von Modellstandorten und fachlicher Begleitung
- Beratung von Aufbereitung und Transfers von Ergebnissen des Modellvorhabens



Auftrag für die Modellstandorte

- Erarbeitung von praxistauglichen Modellen für eine multiprofessionelle angelegte Pädagogik im Übergang vom Kindergarten und Grundschule
- Entwicklung und Erprobung von methodisch-didaktischen Handlungsansätzen in ausgewählten fachlichen Bereichen
- Einbindung von Eltern in die Entwicklung und Umsetzung dieser durchgängigen Bildungsansätze

1 Voraussetzungen für die Modellstandorte

- mindestens eine Grundschule und mindestens eine Kindertagesstätte arbeiten als Modellstandort zusammen
- der örtliche Träger (Jugendamt, Schulträger) unterstützt die Arbeit als Modellstandort
- Vorhaben werden im Sinne der Zielsetzungen des Modellvorhabens durch die beteiligten Einrichtungen gemeinsam geplant und umgesetzt

2 Voraussetzungen für die Modellstandorte

- Konferenzbeschluss zur aktiven Teilnahme, Festschreibung im Schulprogramm, Unterstützung durch den Schulträger (Schule),
- Unterstützung durch den Elternbeirat der Einrichtung(en) und den Träger (Kita)
- Kindertagesstätte und Grundschule verfügen über bzw. schaffen die für die Umsetzung ihrer Bildungsansätze notwendigen Rahmenbedingungen (z.B. Ganztagsangebote an Kita/Schule, flexible Schuleingangsphase)

Anforderungen an die Modellstandorte

- Bereitschaft der Leitungs- und Fachkräften in Kindertagesstätte und Grundschule, multiprofessionelle Förderansätze zu entwickeln, zu erproben und zu dokumentieren
- Schaffung der für die Umsetzung und nachhaltige Verankerung notwendigen Steuerungs-, Organisations- und Kommunikationsstrukturen
- Bereitschaft zur Reflexion/Evaluation der Arbeit im Austausch mit den anderen Modellstandorten und einer fachlichen Begleitung
- Bereitschaft als Multiplikator zu wirken



Aufgaben einer fachlichen Begleitung

- Vernetzung und Beratung der Vorhaben an den Modellstandorten
- Aufbereitung von Fachwissen für die Arbeit an den Modellstandorten, Durchführung von Workshops
- Standortübergreifende Aufbereitung von Ergebnissen
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für Fachkräfte in Kitas und Lehrkräfte in Grundschulen